



Österreichischer Siedlerverband  
Landesgartenfachberater a.D.  
Stundner Helmut  
Trefflingerstrasse 4  
4650 Edt/Lambach  
Tel.Nr. 0699-11584999  
e-mail: [helmut.stundner@aon.at](mailto:helmut.stundner@aon.at)

Edt,Lambach 23.11.2012

# Grundsätzliches zum Düngen



Mit diesem Beitrag möchte ich versuchen Vorurteile in Bezug auf Düngung aus dem Weg zu räumen. Vergleiche wie, z.B. von einem Naturschutzgebiet oder der Landwirtschaft mit den Siedlergärten anzustellen, sind schwer möglich.

Tatsache ist, dass Pflanzen nur von anorganischen Substanzen ernährt werden können. (Co<sup>2</sup> gehört der organischen Chemie an).

Seit mehreren Hundert Mio. Jahren haben Pflanzen die Fähigkeit aus anorganischen Substanzen organische zu machen und sind damit der Beginn jeder Nahrungskette.

Die Pflanzen entziehen dem Boden anorganische Substanzen und diese müssen wieder ergänzt werden. Dies kann durch Aufschließung der im Boden vorhandenen Nährstoffe oder durch zusätzliche Gaben von Dünger geschehen.

Betrachten wir die Düngemittel die in unseren Siedlergärten verwendet werden etwas genauer.

Die beiden großen Düngemittelarten die wir verwenden, sind organischen oder anorganischen Ursprungs. Sie werden auch gemischt angeboten.

Es sind in beiden die gleichen Nährstoffe, wenn auch in verschiedenen Verbindungen und Dosierungen.

Wenn wir bei den organischen Düngemitteln beginnen, so ist der Kompost in unseren Gärten der bekannteste.

Organische Handelsdünger die aus tierischen oder pflanzlichen Abfallprodukten hergestellt werden, sind auch sehr bekannt z.B. Hornspäne, Oscorna.

Stallmist wird eigentlich nur für Mistbeet, Hochbeet oder im Kompostbehälter verwendet.



Österreichischer Siedlerverband  
Landesgartenfachberater a.D.  
Stundner Helmut  
Trefflingerstrasse 4  
4650 Edt/Lambach  
Tel.Nr. 0699-11584999  
e-mail: [helmut.stundner@aon.at](mailto:helmut.stundner@aon.at)

Die wichtigste Aufgabe der organischen Dünger liegt in der Bodenpflege, die für die Aufrechterhaltung des Bodenlebens notwendig ist.

Mineraldünger, wie die anorganischen Dünger auch genannt werden, sind bei vielen Gartenbesitzern unbeliebt, weil man ihnen gewisse Schädlichkeit für den menschlichen Organismus nachsagt, ebenso soll Geschmack und Haltbarkeit des Erntegutes leiden. Wenn die Dosierung beim organischen Dünger überschritten wird, sind die gleichen negativen Ergebnisse zu erzielen

Aber aus welchen chem. Verbindungen besteht nun Mineraldünger ?  
Dazu sind ein paar chem. Formeln notwendig.

Da ist einmal der Stickstoff aus der Luft. ( 78% unserer Luft)  $N^2$  -  $NO_3$  -  $NH_4$   
 $NO_3$  Nitratstickstoff ( sofort aufnehmbar)  
 $NH_4$  Ammoniumstickstoff (muss durch Bakterien umgesetzt werden)

Als zweites Phosphor  $P_2O_5$

Aus dem Gestein Phosphorit oder aus Phosphor der im Eisenerz gebunden und dann mit Kalk als Thomasmehl aus dem Hochofen kommt.

Kali  $K_2O$  als stammt aus Meeresablagerungen, ebenso wie das Salz, des Zechsteinmeeres.  
Vielleicht die Wirkungsweise dieser drei wichtigsten Nährstoffe.

Stickstoff ist für Pflanzenwachstum verantwortlich.

Phosphor ist für Blüten.- und Samenbildung zuständig.

Kali wird für den Wasserhaushalt und Frosthärte gebraucht.

Daneben sind noch eine ganz Reihe von anderen Substanzen, vom Kalk bis zu Spurenelementen enthalten, deren Aufzählung, den Rahmen dieses Beitrages sprengen würde.

Dies war eine kurze Darstellung zum Thema Düngung.

Die Gartenfachberater der Siedlervereine geben gern nähere Auskünfte.